

Frohes Fest

**NACH BERG-DRAMA: Ärzte bejubeln Weihnachts-Wunder:**

## Bub (5) aus Koma erwacht

### Vater und Bruder starben bei Drama auf der Hohen Wand

Ein „Weihnachtswunder“ im Wiener Donauespital: Der 5-jährige Til ist bei Bewusstsein.

Wien. „Der schönste Moment ist es, wenn das Kind das erste Mal seinen Namen hört, die Augen öffnet und jemanden anschaut“, beschreibt Alexander Rokitansky, Chef der Kinderchirurgie im Wiener Donauespital, das „Weihnachtswunder“. „Normalerweise überlebt man einen Sturz aus dieser Höhe nicht“, sagt Rokitansky. Dieser schreckliche Unfall bewegte ganz Österreich: Am 19. Oktober war AKH-Mediziner Manuel S. (36) mit seinen Söhnen und

seiner Frau auf der Hohen Wand wandern.

#### Fünfjähriger Til kann schon wieder sprechen

Plötzlich rutschte Til (5) ab – und stürzte 150 Meter in die Tiefe. Beim Versuch ihn festzuhalten, stürzte der Vater mit dem dreijährigen Bruder in der Rückentrage selbst ab – die beiden starben. Wochenlang kämpften die Ärzte um Tils Leben. Der Bub hatte ein Schädel-Hirn-Trauma, eine Lungenquetschung, zwei gebrochene Oberschenkel und eine Kieferhöhlenfraktur. 20 Tage lang war er im künstlichen Koma. „Die Mutter trägt



Ärzte Lothar Mayerhofer, Alexander Rokitansky (r.).



Vater Manuel S. starb bei dem tragischen Unfall – mit ihm sein jüngster Sohn.

die Situation heldenhaft“, sagt Rokitansky. Sie musste den Absturz mitansehen. Unglaublich: Der Fünfjährige kann bereits wieder sprechen. „Körperlich wird er wieder

gesund“, sagt Lothar Mayerhofer, Ärztlicher Direktor des Donauespitals. Womit Til momentan viel Freude hat: Schwimmen bei der physikalischen Therapie. (mag)



Heli-Einsatz: Der schwer verletzte Til (5) wurde ins Spital geflogen

## Wunder 2: Ajdina hört zum ersten Mal Weihnachtslieder

Gehörloses Mädchen (5) aus Kirgisien erfolgreich in St. Pölten operiert



Glücklich: Prof. Georg Strinzl operierte die kleine Ajdina erfolgreich, das Kind ist begeistert.

Ärzte aus St. Pölten machten es möglich: Die kleine Ajdina kann zum ersten Mal hören.

NÖ. Ein medizinisches Wunder ist es nach österreichischen Maßstäben nicht mehr, für die kleine Ajdina (5) aus Kirgisien und deren Eltern aber schon: Dank der Ärzte am Uni-Klinikum St. Pölten kann das herzige Mädchen jetzt erstmals die Stimme seiner Mutter hören, kann es heute erstmals Weihnachtslieder richtig verstehen.

Ajdina litt seit ihrer Geburt an einer Hörstörung,

die in ihrer Heimat nicht behandelt werden konnte. Übers Internet suchten Mutter Nazgul und Vater Kanat Bekbulatov Hilfe für ihre Tochter. Die Prof. Ernst Lehnhardt-Stiftung wurde so auf das Schicksal der Fünfjährigen aufmerksam.

#### Als Erstes hörte sie die Stimme der Mutter

Die Stiftung wandte sich an den Implantat-Hersteller Cochlaer und brachte diesen mit dem St. Pöltener Uni-Klinikum zusammen. Die Niederösterreicher sind das

größte Implantat-Center des Landes. Primar Prof. Georg Sprinzl operierte Ajdina. Der Chirurg setzte ihr erfolgreich das Implantat ein. „Das Erste, was unsere kleine Patientin hörte, war die Stimme ihrer Mutter“, sagt er. Schon Babys lernen die Frequenz im Mutterleib kennen, auch wenn sie später nichts hören können.

Inzwischen ist Ajdina wieder zu Hause. Die Kleine freut sich auf den Weihnachtsmann – auch wenn der dort erst zu Neujahr kommt.